

An die Herren
Volker Bräutigam und
Friedhelm Klinkhammer

Per E-Mail an:

im

Nachrichtlich:
Herrn Informationsdirektor Hinrichs
Gremienbüro NDR

München, 4. Dezember 2017

**Ihre E-Mail vom 8. September 2017 / Artikel „Israel greift Chemiefabrik in Syrien an“
auf tagesschau.de vom 7. September 2017**

Sehr geehrter Herr Klinkhammer,
sehr geehrter Herr Bräutigam,

Ihre E-Mail vom 8. September 2017 hat mich über den Rundfunkrat des Norddeutschen Rundfunks erreicht. Da der von Ihnen kritisierte Artikel von einem Journalisten des Bayerischen Rundfunks (BR) aus dem ARD-Studio Tel Aviv verfasst wurde, obliegt es mir als Vorsitzendem des BR-Rundfunkrats Ihnen zu antworten. Ich habe beim zuständigen Direktor des BR eine Stellungnahme eingeholt und bitte um Verständnis, dass ich erst jetzt dazukomme, Ihnen zu antworten.

Sie kritisieren zum einen die Überschrift bzw. die Unter-Überschrift des streitgegenständlichen Artikels auf tagesschau.de. Die Überschrift wie auch die Unter-Überschrift wurden bei tagesschau.de in Hamburg formuliert, wie es übliche Praxis ist. Die Autoren der Texte werden dabei nicht einbezogen. Daher wurde mir speziell zu diesem Kritikpunkt eine Stellungnahme von ARD-aktuell übermittelt: Die vollständige Überschrift mit Dachzeile laute „Mutmaßliche Waffenfabrik – Israel greift Chemiefabrik in Syrien an“. Mit dem Wort „mutmaßlich“ werde deutlich gemacht, dass es nicht gesichert sei, dass das Angriffsziel eine Waffenfabrik gewesen sei. Im Teasertext werde direkt darunter auch die Quelle für die Behauptung (US-Einschätzung) angegeben. Allerdings gibt Ihnen ARD-aktuell recht, dass durch die Hauptüberschrift nahegelegt werde, dass es sich faktisch um eine Chemiefabrik gehandelt habe. Die Syrische Armee habe von einem Angriff auf eine militärische Stellung gesprochen, offizielle israelische Angaben habe es dazu gar nicht gegeben. Insofern wäre es besser gewesen, das Wort „offenbar“ einzufügen wie bei Betitelung des Audios („Offenbar israelischer Luftangriff auf Fabrik in Syrien“).

Dem Autor des Textes werfen Sie vor, mit dem Artikel propagandistische Ziele verfolgt und damit gegen die Programmrichtlinien und den Programmauftrag verstoßen zu haben. Nach Prüfung Ihrer Kritikpunkte kann ich Ihre Vorwürfe nicht bestätigen. Bei dem besagten Artikel handelt es sich um einen nachrichtlichen Text, der wenige Stunden nach den ersten Meldungen über den Angriff in Syrien entstand. Der Text bildet die zu diesem Zeitpunkt verfügbare Nachrichtenlage zu diesem Ereignis ab und konzentriert sich dabei konkret auf den besagten Luftangriff. Die israelische Regierung hat bis heute weder bestätigt noch dementiert, für den Angriff verantwortlich zu sein. Dass die syrische Regierung Israel für den Angriff verantwortlich macht, ist im Text enthalten. Die Einordnungen und Kommentierungen ehemaliger israelischer Nachrichtendienst Mitarbeiter und Militärs werden klar als deren eigene Meinung gekennzeichnet. Der Autor hat sich diese Einschätzungen nicht zu eigen gemacht. Die Verwendung solcher Reaktionen auf Ereignisse ist in nachrichtlichen Texten journalistische Praxis.

Zusammenfassend kann ich festhalten, dass dieser Nachrichtenartikel der Information i.S.d. öffentlich-rechtlichen Auftrags dient und Vermutungen und Einschätzungen klar darstellt – außer in der Überschriftenzeile, ein Fehler, den ARD-aktuell bereits eingeräumt hat. Die Programmgrundsätze der „Unabhängigkeit“ und „Glaubwürdigkeit“ werden folglich gewahrt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Lorenz Wolf /